

«fasziNatur»-Festival

Grosses Kino im Zolli

Tierfilmer Andreas Moser präsentiert Oscarverdächtiges.

■ Simone Morger

Tierfilme sind langweilig. Oder brutal. Sie können aber auch faszinierend sein. So dass man nicht gleich wegzappt, sondern Eintritt dafür bezahlt.

Vom 8. bis 11. März steigt im Zolli das Filmfestival «fasziNatur» – ein Ableger des «Natur»-Forums, das jährlich in der Messe Basel stattfindet. Im Zolli-Restaurant werden zehn der weltbesten Tier- und Naturfilme gezeigt. Kurator des Festivals ist Andreas Moser. Der schweizbekannte Basler Tierfilmer hat die prämierten Streifen nach Basel geholt.

Julia Roberts gedrückt
«Früher mussten Tierfilme

einfach spektakulär und verrückt sein. Sie wurden inszeniert wie Spielfilme», sagte Moser am Zolli-Apéro vom Mittwoch. Heute zeige man «echte Sachen», und «richtige Geschichten».

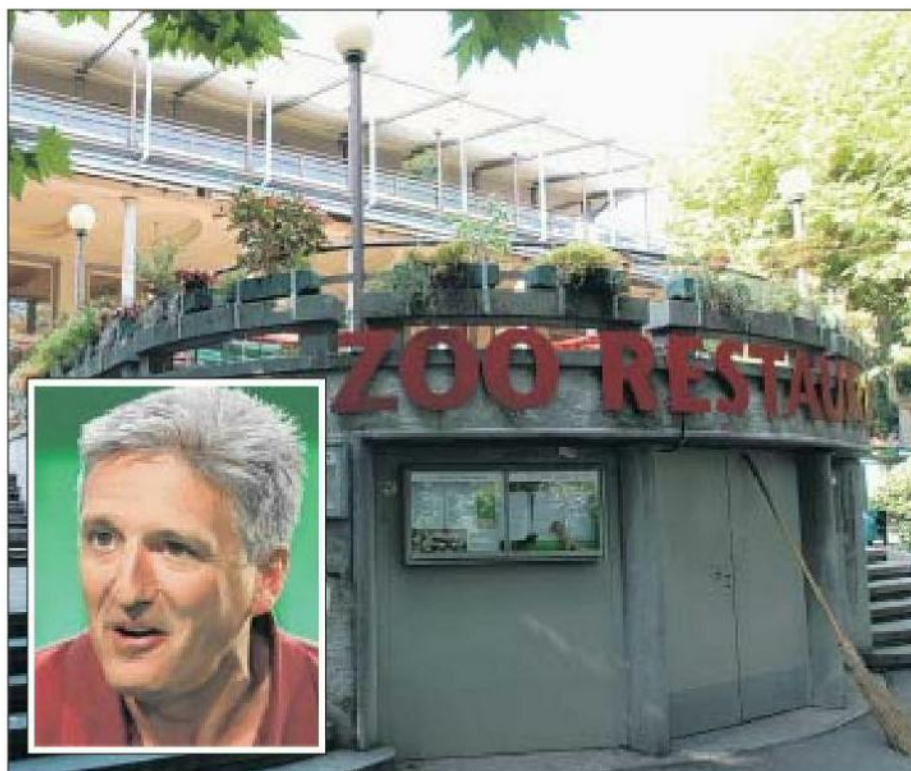
Etwa die von Orang-Utan Kusasi, der es vom Waisen zum König von Borneo brachte und als solcher auch mal Hollywood-Star Julia Roberts in den Schwitzkasten nehmen darf. Oder jene der Pinguine, die grösste Strapazen auf sich nehmen, um ihren Nachwuchs grosszuziehen. Andere Filme erzählen von «grausamen Dramen» und «hingebungs-voller Liebe» unter Wasser oder von «übernatürlichen» Brieftauben.

Die neuen Filme haben laut Andreas Moser auch immer eine tier- und natur-schützerische Botschaft – «sie vermitteln nicht nur einfach, wie schwer ein Tier wird, was es frisst und wie viele Junge es hat».

Am 8. und 9. März ist das Zolli-Kino ausschliesslich für Schulklassen geöffnet. Für sie ist der Eintritt kostenlos. «Mit unserem E-Mail-Versand haben wir aber leider nicht alle Lehrer erreicht», sagt Moser. Am Wochenende kostet eine Tageskarte 33 Franken, Familien bezahlen 70 Franken. Inklusive Zolli-Eintritt, damit man sich die Tiere nach dem Kino noch in echt ansehen kann.

► www.natur.ch/faszinatur





Andreas Moser (kleines Bild) holt die weltbesten Tierfilme ins Zolli-Restaurant. Fotos: mat./zVg.